

Feier in Gewandung

Burgverein Reichenbach lud zum 50-jährigen Bestehen auf den Sippelschen Hof ein

REICHENBACH. Dass Bürgermeister Jürgen Herwig in seinem Grußwort zum 50-jährigen Bestehen des Burgvereins Reichenbach am Samstag auf den Hessestag von 2006 in Hessisch Lichtenau zu sprechen kam, wundert nicht: Wie damals regnete es unaufhörlich.

„Doch der Burgverein ist vorbereitet“ zollte Herwig dem Jubiläumsverein seine Anerkennung, der mit zwei großen Zelten auf dem Platz vor dem Sippelschen Hof dafür gesorgt hatte, dass die zahlreichen Gäste bei der Feierstunde im Trockenen saßen. „Der Himmel weint vor Freude“ konnte Landrat Stefan Reuß dem schlechten Wetter sogar noch etwas Gutes abgewinnen. Dem Verein dankte er für sein ehrenamtliches Engagement zur Pflege von Geschichte und Tradition und wertete die Arbeit als wichtigen Beitrag für nachkommende Generationen, die wissen wollen: Wo kommen wir her? Reuß erinnerte sich auch an seine Zeit als Schüler an der Freiherr-vom-Stein-Schule in Hessisch Lichtenau, als ihm sein inzwischen verstorbener Lehrer Georg Koch als enga-



Ehrgäste und Spielleute auf dem Sippelschen Hof: (von links) Forstamtsleiter Matthias Dumm, Daniel Schicker, Tatjana Liese, Stadtverordnetenvorsteher Robert Hollstein, Vereinsvorsitzender Peter Riemenschneider, Bürgermeister Jürgen Herwig, Landrat Stefan Reuß, Volker Zimmermann, Birgit Osigus-Koch, Erster Stadtrat Michael Heußner, Hans-Jürgen Froelich und Gerd Koch.

Foto: RÖS

giertes Mitglied des Burgvereins einige Exemplare einer neuen Ausgabe Reichenbacher Blätter zur Verteilung in seinem Heimatort Velmeden anvertraut hatte.

Stadtrat Michael Heußner forderte zur Mitgliedschaft im Burgverein auf, denn ohne finanzielle Mittel sei die Arbeit des Vereins stark eingeschränkt. Eigentümer der Ruine Reichenbach ist das Land Hessen. Als Vertreter des Lan-

desbetriebs Hessen Forst bekundete Forstamtsleiter Matthias Dumm die enge Verbundenheit zur Burg und sagte weiterhin seine Unterstützung bei der Erhaltung des Bergfrieds zu. Hans-Jürgen Froelich, Sohn des Vereinsgründers und langjährigem Vorsitzenden Dr. Ernst Froelich, war sich sicher, wie sehr sich sein Vater über die lebendige Vereinsarbeit freuen würde.

Zur musikalischen Umrahmung trugen die Jagdhornbläser aus Wickersrode und der Männergesangverein der Liedertafel aus Hessisch Lichtenau bei. Fünf Reichenbacher führten in historischen Gewändern in gereimter Form die Chronologie des Ortes auf. Für Verpflegung sorgten die Landfrauen, die Klosterfrauen, die Fleischerei Heerich aus Reichenbach sowie die Waffelbäcker aus Walburg. (zlr)